

# ***MODULHANDBUCH***

## ***Bachelor Lehramt***

### ***Wirtschaft-Politik***

*Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule (HRSGe)*

Stand: 13. Juli 2022

## INHALTSVERZEICHNIS

Grundlagen Politik I	5
Vergleichende Politikwissenschaft	6
Einführung in die Politische Systemlehre	8
Grundlagen Politik II	10
Einführung in die Politische Theorie	12
Einführung in die Internationalen Beziehungen	16
Grundlagen Wirtschaft und Gesellschaft I	20
Ökonomisches Denken: Perspektiven, Geschichte und Konzepte	22
Sozialstruktur – soziale Sicherheit – Wirtschaftsordnung	24
Grundlagen Gesellschaft II	26
Theoretische Grundbegriffe der Soziologie	27
Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive	28
Grundlagen Wirtschaft II	29
Einführung in die Mikroökonomik	31
Einführung in die Makroökonomik	33
Demokratie in der modernen Gesellschaft	35
Staats- und Demokratietheorien	37
Fachdidaktische Perspektive: Politische Bildung	39
Methoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	40
Methoden der Sozialwissenschaften	42
Wirtschaftswissenschaftliche Methoden	44
Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung	46
Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung I	48
Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung II	50
Grundlagen Fachdidaktik	52
Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaften	54
Lehren und Lernen in der sozialwissenschaftlichen Bildung	56
Berufsfeldpraktikum	58
Vorbereitung auf das Berufsfeldpraktikum	60
Globalisierung und Transnationalisierung	62
Globalisierung und Transnationalisierung	63
Bachelorarbeit	65

Studienplan Bachelor of Arts  
 Lehramt Wirtschaft-Politik  
 (Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen)

Semester	Veranstaltungen	SWS	CP
1. Studienjahr	<b>1. Grundlagen Politik I</b> (V) Vergleichende Politikwissenschaft	2	3
	(S) Einführung in die Politische Systemlehre	2	3
	<b>Grundlagen Wirtschaft I und Gesellschaft I</b> (V) Ökonomisches Denken: Geschichte, Perspektiven und Konzepte	2	3
	(V) Sozialstruktur – soziale Sicherheit – Wirtschaftsordnung	2	3
	Summe Veranstaltungen 1. Semester:	8	12
	<b>2. Grundlagen Politik II</b> (V) Einführung in die Politische Theorie	2	3
	(S) Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	3
	<b>Grundlagen Gesellschaft II</b> (V) Theoretische Grundbegriffe der Soziologie	2	3
	<b>Grundlagen Wirtschaft II</b> (V) Einführung in die Mikroökonomik	2	3
	Summe Veranstaltungen 2. Semester:	8	12
Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:	16	24	
2. Studienjahr	<b>3. Grundlagen Gesellschaft II</b> (S) Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive	2	3
	<b>Grundlagen Wirtschaft II</b> (V) Einführung in die Makroökonomik	2	3
	<b>Demokratie in der modernen Gesellschaft</b> (S) Staats- und Demokratietheorien*	2	4
	(Ü) Fachdidaktische Perspektive: Politische Bildung*	1	1
	Summe Veranstaltungen 3. Semester:	7	11
	<b>4. Methoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften</b> (V/Ü) Methoden der Sozialwissenschaften	2/2	3
	(V) Wirtschaftswissenschaftliche Methoden	2	3
	<b>Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung</b> (S) Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung I	2	3
Summe Veranstaltungen 4. Semester:	8	9	
Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr:	15	20	

3. Studienjahr	5.	<b>Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung</b>			
		(S) Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung II (3)**	2	3	
		<b>Fachdidaktik</b>			
		(V) Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaften (1)**	2	6	
		<b>Berufsfeldpraktikum***</b>			
		(S) Vorbereitung auf das Berufsfeldpraktikum	(2)	(3)	
			Summe Veranstaltungen 5. Semester:	4	9
	6.	<b>Fachdidaktik</b>			
		(S) Lehren und Lernen in der sozialwissenschaftlichen Bildung (1)**	2	3	
		<b>Globalisierung und Transnationalisierung</b>			
(S) Globalisierung und Transnationalisierung		2	3		
		<b>Bachelorarbeit</b>		(8)	
		Summe Veranstaltungen 6. Semester:	4	6	
		Summe Veranstaltungen 3. Studienjahr:	8	15	
		Gesamtsumme:	39	59	

\*(Ü) und (S) werden als integrierte Veranstaltung angeboten.

\*\*Anzahl der Leistungspunkte, die zu inklusionsorientierten Fragestellungen erworben werden.

\*\*\*Das Modul Berufsfeldpraktikum kann wahlweise im Studienfach Sozialwissenschaften oder in einem anderen belegten Studienfach absolviert werden.

<b>Modulname</b>	
<b>Grundlagen Politik I</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Dr. Julia Schwanholz	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modultyp (P/WP/W)</b>	<b>Credits</b>
1. FS	1 Semester	P	6

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload
I	Vergleichende Politikwissenschaft	P	2	90
II	Einführung in die Politische Systemlehre	P	2	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Das Grundlagenmodul umfasst zwei zentrale Teilgebiete der Politikwissenschaft. Die Studierenden kennen grundlegende politikwissenschaftliche Fragestellungen der politischen Systemlehre und des Vergleichs. Sie können Konzepte der Systemanalyse und der vergleichenden Politikwissenschaft nennen, zuordnen und erläutern. Sie verfügen über Anwendungskompetenzen und eigenständige Urteilsfähigkeit.</p> <p>Techniken wissenschaftlichen Arbeitens werden sicher angewendet. Hierzu zählen vor allem die Recherche wissenschaftlicher Literatur, das Verfassen wissenschaftlicher Texte, die korrekte Zitation fremder Schriften, Präsentationstechniken und der mündliche wissenschaftliche Vortrag.</p> <p><b>davon Schlüsselqualifikationen:</b></p> <p>Methodenkompetenz: wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift</p>
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Zwei Take-Home-Essays zu den Inhalten der Vorlesung und des Seminars als Prüfungsleistung.
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
6/59

<b>Modulname</b>		
Grundlagen Politik I		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Vergleichende Politikwissenschaft		VP
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaften	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
1. FS	Wintersemester	deutsch	200

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der vergleichenden Politikwissenschaft. Sie können verschiedene Herrschaftsformen unterscheiden, insbesondere Demokratien von Autokratien. Sie bestimmen politische Systemtypen anhand von theoretischen Merkmalen und können Funktionslogiken empirisch beschreiben.
<b>Inhalte</b>
Demokratien und Autokratien werden als grundlegende Herrschaftsformen theoretisch unterschieden und ihre Erscheinungsformen empirisch vertieft. Die Ausprägungen des dreidimensionalen Politikbegriffs werden am Beispiel von Demokratien mithilfe einer Differenzierung verschiedener Demokratietypen genauer betrachtet. Dazu werden konstitutive, prozessuale und inhaltliche Aspekte von Politik theoretisch-konzeptionell behandelt und anschließend empirisch angewendet, um Systemtypen, politische Prozesse, Akteure und Politikfelder zu erschließen, einzuordnen und in ihrer Performanz bewerten zu können.
<b>Prüfungsleistung</b>
60-minütiges Take-Home-Essay

## Literatur

### Politische Systeme im Vergleich / Vergleichende Politikwissenschaft

- Detterbeck, Klaus (2011): Parteien und Parteiensysteme, Konstanz.
- Falter, Jürgen/Schoen, Harald (2014) (Hrsg.): Handbuch Wahlforschung, 2. Auflage, Wiesbaden.
- Hartmann, Jürgen (2011): Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem, 3. Auflage, Wiesbaden.
- Kailitz, Steffen/ Köllner, Patrick (2013) (Hrsg.): Autokratien im Vergleich, in: Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 47, Baden-Baden.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, 3. Auflage, Wiesbaden.\*
- Lauth, Hans-Joachim/Pickel, Gerd/Pickel, Susanne (2014): Vergleich politischer Systeme, Paderborn.\*
- Merkel, Wolfgang (2010): Systemtransformation, Wiesbaden.
- Nohlen, Dieter (2014): Wahlrecht und Parteiensystem: zur Theorie und Empirie der Wahlsysteme, 7. Auflage, Opladen.

\* Als Basisliteratur empfohlen.

<b>Modulname</b>		
Grundlagen Politik I		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Einführung in die Politische Systemlehre		Einführung PS
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden kennen sowohl das politische System Deutschlands als auch die politische Architektur der Europäischen Union. Sie können politische Institutionen auf beiden Ebenen unterscheiden, Aufgaben der Organe beschreiben und ihr Zusammenwirken erläutern. Sie verfügen über Kenntnisse zu Prozessen der politischen Meinungs- und Willensbildung sowie Entscheidungsfindung im deutschen Kontext ebenso, wie auf EU-Ebene. Sie können aktuelle politische Debatten und Diskurse im nationalen und supranationalen Kontext einordnen und bewerten.</p> <p>Grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens können die Studierenden anwenden, darunter die eigenständige Literaturrecherche, das Verfassen wissenschaftlicher Texte und die mündliche Präsentation.</p>
<b>Inhalte</b>
<p>Die Vermittlung der Grundzüge des politischen Systems Deutschlands und der EU stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Dazu werden politische Institutionen sowie einzelne Politikfelder im nationalen und im EU-Kontext vertiefend behandelt und Abhängigkeiten im Mehrebenensystem aufgezeigt. Relevante individuelle und kollektive Akteure des deutschen Regierungssystems werden in Hinblick auf ihre Funktionen und Kompetenzen eingeordnet und von anderen Instanzen im politischen System abgegrenzt. Aktuelle politische Debatten und Diskurse werden zur Anwendung herangezogen, um die Urteilsfähigkeit der Studierenden zu fördern.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>
60-minütiges Take-Home-Essay

## Literatur

### Das Politische System der Bundesrepublik Deutschland

- Andersen, Uwe/ Woyke, Wichard (2013): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 7. Auflage, Wiesbaden.
- Marschall, Stefan (2018): Das politische System Deutschlands, 4. Auflage, Konstanz.\*
- Rudzio, Wolfgang (2019): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 10. Auflage, Wiesbaden.\*
- Schmidt, Manfred G. (2021): Das politische System Deutschlands, 4. Auflage, München.

### Themenfelder

- Lauth, Hans-Joachim (2010): Regimetypen: Totalitarismus – Autoritarismus – Demokratie, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 95-116.
- Croissant, Aurel (2010): Regierungssysteme und Demokratietypen, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 117-139.
- Winkler, Jürgen R. (2010): Parteien und Parteiensysteme, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 215-236.
- Nohlen, Dieter (2010): Wahlen und Wahlsysteme, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 237-263.
- Westle, Bettina (2010): Politische Kultur, in: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 306-325.
- van Deth, Jan (2009): Politische Partizipation, in: Kaina, Viktoria/ Römmele, Andrea (Hrsg.): Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, S. 141-161.

\* Als Basisliteratur empfohlen.

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Als Studienleistung ist ein mündlicher Vortrag (10 Minuten) im Seminar zu halten.

<b>Modulname</b>	
<b>Grundlagen Politik II</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Dr. Julia Schwanholz	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modultyp (P/WP/W)</b>	<b>Credits</b>
2. FS	1 Semester	P	6

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
Studienleistung aus Einführung in PS	Abschluss Grundlagen Politik I

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Einführung in die Politische Theorie	P	2	90
II	Einführung in die Internationalen Beziehungen	P	2	90
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden verorten politische und politikwissenschaftliche Fragestellungen erfolgreich in den einschlägigen politikwissenschaftlichen Teilfächern der Politischen Theorie und der Internationalen Beziehungen. Sie beziehen aus der Verortung Orientierung zur Bearbeitung dieser Fragestellungen.</p> <p>Sie sind in der Lage einschlägige politikwissenschaftliche Fragestellungen, Konzepte und Theorien grundlegend zu erläutern, zu vergleichen, anzuwenden und zu beurteilen.</p> <p>Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Präsentierens sind bekannt und werden systematisch angewendet.</p> <p><b>davon Schlüsselqualifikationen:</b></p> <p>Methodenkompetenz: wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift</p>

**Prüfungsleistungen im Modul**

Klausur mit jeweils einem Teil zu Einführung in die Politische Theorie und Einführung in die Internationalen Beziehungen. Pro Teil stehen 60 Minuten Zeit für die Bearbeitung einer vorgegebenen Frage in Aufsatzform (Essay) zur Verfügung. Die Klausur ist insgesamt bestanden, wenn beide Teile jeweils bestanden sind.

Der Prüfungsgegenstand umfasst die Inhalte der unten angegebenen Literatur, die in den Veranstaltungen schwerpunktmäßig vertieft werden.

**Stellenwert der Modulnote in der Fachnote**

6/59

<b>Modulname</b>		
Grundlagen Politik II		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Einführung in die Politische Theorie		E-PT
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	60h	90h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen und Inhalte</b>
Die Vorlesung führt in klassische und moderne Theorien der Politikwissenschaft ein. Die Theorien werden exemplarisch anhand von Referenzautor*innen vorgestellt. Das Spektrum der vermittelten Ansätze umfasst die politische Ideengeschichte, Politische Philosophie, empirisch-analytische Politiktheorie sowie Wissenschaftstheorie. Vorgesehen ist die Inkludierung von Blended-Learning-Lehrformaten, die auch Optionen zur Selbstlernkontrolle enthalten.
<b>Prüfungsleistung</b>
Die Lernergebnisse der Vorlesung werden im Teil Einführung in die Politische Theorie der Modulklausur in Form eines Aufsatzes (Essay) überprüft und bewertet.

## Literatur

### Grundlagen

- Braun, Eberhard / Heine, Felix / Opolka, Uwe (2008): Politische Philosophie. Ein Lesebuch. Texte, Analysen, Kommentare, 9. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Reese-Schäfer, Walter (2016): Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx, 3. Aufl., München/Wien: Oldenbourg.
- Schaal, Gary S. / Heidenreich, Felix (2016): Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, 3. Aufl., Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich.
- Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hrsg.) (2016): Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, 4. Aufl., Opladen: Leske + Budrich (3 Bände).

### Was ist und wozu politische Theorien?

- Schaal, Gary S. / Heidenreich, Felix (2006): Einführung in die politischen Theorien der Moderne, Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills, 19-22 (Ausschnitte).
- Meyer, Jörg / Fricke, Dietmar (2003): Einführung in die Politische Theorie, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 6 (Ausschnitte).

### Zwei Modelle des Politischen: Aristoteles und Machiavelli

- Münkler, Herfried (2003): Politische Ideengeschichte, in: ders. (Hrsg.), Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, Hamburg: Rowohlt, 103-104.
- Meyer, Thomas (2006): Vier historische Modelle der Politik, in: ders. (Hrsg.), Was ist Politik? unveränderter Nachdruck der Erstauflage, Wiesbaden: VS, 51-59.
- Machiavelli, Niccolò (1990): Inwiefern die Fürsten ihr Wort halten sollen, in: ders., „Der Fürst“, Frankfurt a. M.: Insel, 86-89.

### *Optional:*

- Martinsen, Renate / Rehfeld, Dieter (2008): Klassiker der Politikberatung neu gelesen: „Der Fürst“ von Niccolò Machiavelli, in: Zeitschrift für Politikberatung 1 (1), 105-111.
- Massing, Peter / Breit, Gotthard (Hrsg.) (2003): Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Texte und Interpretationen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag (37-39: Aristoteles, 89-91: Machiavelli).

### Vertragstheorien: Hobbes, Locke und Rousseau

- Hartmann, Jürgen (1997): Wozu politische Theorie? Eine kritische Einführung für Studierende und Lehrende der Politikwissenschaft, Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 43-53.
- Speth, Rudolf (2003): Thomas Hobbes / John Locke. Ausgewählt und interpretiert von Rudolf Speth, in: Massing, Peter (Hrsg.): Demokratietheorien, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 94-95 und 99-101 (Ausschnitte).
- Speth, Rudolf (2003): Jean-Jacques Rousseau. Ausgewählt und interpretiert von Rudolf Speth, in: Massing, Peter (Hrsg.): Demokratietheorien, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 118-120 (Ausschnitt).

### Idealismus und Materialismus: Karl Marx im Kontext

- Marx, Karl / Engels, Friedrich (1989): Manifest der kommunistischen Partei, Stuttgart: Reclam, 19-43.

#### Rationalismus – Max Weber

- Weber, Max (1994): Politik als Beruf, Stuttgart: Reclam (Auszüge: 15-23, 71-82, 88-92).
- Weber, Max (1977): Politik als Beruf (Zusammenstellung zentraler Ausschnitte).
- Anter, Andreas (2003): Max Weber (1864-1920), in: Bleek, Wilhelm / Lietzmann, Hans J. (Hrsg.): Klassiker der Politikwissenschaft. Von Aristoteles bis Easton, München: Beck, 123-135.

#### Republikanismus – Hannah Arendt

- Arendt, Hannah (1994): Die menschliche Bedingtheit, in: Vita activa oder vom tätigen Leben, München/Zürich: Piper, 14-18.
- Bonacker, Thorsten (2006): Die politische Theorie des freiheitlichen Republikanismus, in: Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hrsg.), Politische Theorien der Gegenwart II. Eine Einführung, 2., erweiterte und aktualisierte Auflage, Opladen/Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich, 178-187 und 193-203.

#### Kritische Theorie – Horkheimer/Adorno und Habermas

- Horkheimer, Max / Adorno, Theodor W. (1969): Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/Main: S. Fischer Verlag, 9-19.
- Richter, Rudolf (2001): Kritik und Erweiterung des materialistischen Denkens: Kritische Theorie, in: Richter, Rudolf (Hrsg.), Soziologische Paradigmen. Eine Einführung in klassische und moderne Konzepte, Wien: WUV, 80-89 und 96-97.
- Reese-Schäfer, Walter (2001): Deliberative Demokratie, Frankfurt a.M.: Campus Verlag, 102-117.

#### Liberalismus – John Rawls

- Rawls, John (1993): Gerechtigkeit als Fairness: Politisch nicht metaphysisch, Honneth, Axel (Hrsg.): Kommunitarismus. Debatte über die moralischen Grundlagen moderner Gesellschaften, Frankfurt/Main: Campus Verlag, 42-54.
- Reese-Schäfer, Walter (2006): Eine moderne sozialliberale Vertragstheorie: John Rawls, in: ders. (Hrsg.), Politische Theorien der Gegenwart in fünfzehn Modellen, München/Wien: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 6-13.

#### Kommunitarismus – Michael Walzer

- Walzer, Michael (1993): Drei Wege in der Moralphilosophie, in: ders., Kritik und Gemein-sinn. Drei Wege der Gesellschaftskritik, Frankfurt a. M.: Fischer, 11-42.
- Reese-Schäfer, Walter (1994): Michael Walzers Sphären der Gerechtigkeit, in: ders., Was ist Kommunitarismus?, Frankfurt a. M./New York: Campus, 119-145.

#### Kritischer Rationalismus – Sir Karl Raimund Popper

- Popper, Karl R. (1997): Die Logik der Sozialwissenschaften, in: ders., Auf der Suche nach einer besseren Welt. Vorträge und Aufsätze aus dreißig Jahren, Hamburg: Piper, 79-98.

#### Hegemonietheorie – Ernesto Laclau und Chantal Mouffe

- Stäheli, Urs (2001): Die politische Theorie der Hegemonie: Ernesto Laclau und Chantal Mouffe, in: Brodocz, Andre / Schaal, Gary S. (Hrsg.), Politische Theorien der Gegenwart II, Opladen: UTB, 193-223.

#### Systemtheorie – Niklas Luhmann

- Münch, Richard (2005): Systemtheorie, in: Nohlen, Dieter / Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.), Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien, Methoden, Begriffe. Band 2: N-Z, München: C.H. Beck, 1002-1005.
- Berghaus, Margot (2004): Luhmann leicht gemacht. Eine Einführung in die Systemtheorie, Köln/Weimar/Wien: Böhlau Verlag, 26-29, 39-47, 55-67 (Ausschnitte).

#### Poststrukturalismus – Michel Foucault

- Schaal, Gary S. / Heidenreich, Felix (2006): Postmoderne Theorien. Macht des Diskurses: Foucault, in: dies., Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich, 225-232.
- Foucault, Michel (1977), Der Panoptismus, in: ders., Überwachen und Strafen, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 256-263 (Ausschnitt).

<b>Modulname</b>		
Grundlagen Politik II		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Einführung in die Internationalen Beziehungen		Einführung IB
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	60h	90h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden kennen und verwenden grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitikforschung zur Beschreibung und Erklärung zentraler Problemfelder internationaler und globaler Politik.</p> <p>Die Studierende können auf dieser Grundlage selbstständig begründete Urteile zu unterschiedlichen Aspekten der europäischen, internationalen und globalen Politik fällen und reflektiert verteidigen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen erste grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (wissenschaftliches Lesen, Schreiben und Präsentieren) und wenden diese systematisch an.</p>
<b>Inhalte</b>
<p>Das Seminar führt in die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen ein. Behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Begriffe und Konzepte der Internationalen Beziehungen</li> <li>• Theorien der Internationalen Beziehungen und Außenpolitik</li> <li>• Historische Entwicklung des internationalen Staatensystems und der Globalisierung</li> <li>• Kritische Anwendung von Theorien auf ausgewählte empirische Phänomene wie die regionale und globale Sicherheitsarchitektur, internationaler Menschenrechtsschutz, die europäische Integration oder globale Nord-Süd-Beziehungen</li> </ul> <p>Im Zuge der Auseinandersetzung mit den Inhalten und der Einforderung von nicht bewerteten Studienleistungen in Form von kurzen Essays und Präsentationen werden den Studierenden Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Präsentierens vermittelt.</p>

## Prüfungsleistung

Die Lernergebnisse des Seminars werden im Teil Einführung in die Internationalen Beziehungen der Modulklausur in Form eines Aufsatzes (Essay) überprüft und bewertet.

## Literatur

### I. Geschichte der internationalen Politik und Gegenstand der Internationale Beziehungen

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 19-39.
- Jackson, Robert H./ Sørensen, Georg (2015): Introduction to International Relations. Theories and Approaches. 6. Auflage. Oxford: Oxford Univ. Press, S. 3-29.
- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (2017): The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations. 5. aktualisierte Aufl. Oxford: Oxford University Press: Part One. The Historical Context, S. 37-100.

### II. Theorien der Internationalen Beziehungen

#### Realismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 66-88.
- Waltz, Kenneth N. (1993): The Emerging Structure of International Politics, in: International Security 18(2), S. 44-79.

#### Liberalismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 138-159.
- Moravcsik, Andrew (1997): Taking Preferences Seriously: A Liberal Theory of International Politics, in: International Organization, 51(4), S. 513-553.

#### (Neo-)Institutionalismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 89-113.
- Axelrod, Robert / Keohane, Robert O. (1985): Cooperation under Anarchy: Strategies and Institutions, in: World Politics, 38(1), S. 226-254.

#### Konstruktivismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 160-184.
- Wendt, Alexander (1992): Anarchy Is What States Make of It: The Social Construction of Power Politics, in: International Organization, 46(2), S. 391-425.

#### Postpositivistische / kritische Ansätze

- Jackson, Robert H./ Sørensen, Georg (2015): Introduction to International Relations. Theories and Approaches. 6. Auflage. Oxford: Oxford Univ. Press, S. 229-250.
- Laffey, Mark/ Weldes, Jutta (2008): Decolonizing the Cuban Missile Crisis, in: International Studies Quarterly, 52(3), S. 555-57.

## I. Geschichte der internationalen Politik und Gegenstand der Internationale Beziehungen

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 19-39.
- Jackson, Robert H./ Sørensen, Georg (2015): Introduction to International Relations. Theories and Approaches. 6. Auflage. Oxford: Oxford Univ. Press, S. 3-29.
- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (2017): The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations. 5. aktualisierte Aufl. Oxford: Oxford University Press: Part One. The Historical Context, S. 37-100.

## II. Theorien der Internationalen Beziehungen

### Realismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 66-88.
- Waltz, Kenneth N. (1993): The Emerging Structure of International Politics, in: International Security 18(2), S. 44-79.

### Liberalismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 138-159.
- Moravcsik, Andrew (1997): Taking Preferences Seriously: A Liberal Theory of International Politics, in: International Organization, 51(4), S. 513-553.

### (Neo-)Institutionalismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 89-113.
- Axelrod, Robert / Keohane, Robert O. (1985): Cooperation under Anarchy: Strategies and Institutions, in: World Politics, 38(1), S. 226-254.

### Konstruktivismus

- Schimmelfennig, Frank (2017): Internationale Politik. 5. aktualisierte Auflage. Paderborn: UTB: S. 160-184.
- Wendt, Alexander (1992): Anarchy Is What States Make of It: The Social Construction of Power Politics, in: International Organization, 46(2), S. 391-425.

### Postpositivistische / kritische Ansätze

- Jackson, Robert H./ Sørensen, Georg (2015): Introduction to International Relations. Theories and Approaches. 6. Auflage. Oxford: Oxford Univ. Press, S. 229-250.
- Laffey, Mark/ Weldes, Jutta (2008): Decolonizing the Cuban Missile Crisis, in: International Studies Quarterly, 52(3), S. 555-57.

*Neben den explizit für die Einzeltheorie aufgeführten Lehrbuchtexten, können auch die entsprechenden Kapitel aus den anderen hier aufgeführten Lehrbüchern gleichwertig zur Vorbereitung genutzt werden (also: Baylis et al. 2017, Jackson / Sørensen 2013, Schimmelfennig 2017).*

### III. Ausgewählte Konzepte und Themenfelder

Für einen Überblick über einige zentrale Themenfelder:

- Jackson, Robert H./ Sørensen, Georg (2015): Introduction to International Relations. Theories and Approaches. 6. Auflage. Oxford: Oxford Univ. Press, S. 275-304.

Globalisierung/Global Governance/Vereinte Nationen

- Glaab, Katharina/ Fuchs, Doris (2017) : Globalisierung, Global Governance und internationale Politik, in: Frank Sauer und Carlo Masala (Hg.): Handbuch Internationale Beziehungen. Wiesbaden: VS, S. 991–1016.
- Dingwerth, Klaus/ Pattberg, Philipp (2006): Was ist Global Governance?, in: Leviathan, 34(3), S. 377-399
- Gareis, Sven / Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente, Reformen. Opladen: UTB, S.59-77.

Krieg und Frieden

- Chojnacki, Sven (2006): Kriege im Wandel. Eine typologische und empirische Bestandsaufnahme, in: Geis, Anna (Hg.): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse. Baden-Baden: Nomos, S. 47-74.
- Pfetsch, Frank R. (2017): Frieden, Krieg und internationale Politik, in: Frank Sauer und Carlo Masala (Hg.): Handbuch Internationale Beziehungen. Wiesbaden: VS, S. 861–880.

<b>Modulname</b>	
<b>Grundlagen Wirtschaft und Gesellschaft I</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Anja Steinbach, Prof. Dr. Jakob Kapeller, Prof. Dr. Till van Treeck	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modultyp (P/WP/W)</b>	<b>Credits</b>
1. FS	1 Semester	P	6

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Ökonomisches Denken: Geschichte, Perspektiven und Konzepte	P	2	90 h
II	Sozialstruktur – soziale Sicherheit – Wirtschaftsordnung	P	2	90 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen grundlegende Fragestellungen, Denkweisen, Konzepte, Theorien und Modelle der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften kennen, könne diese beschreiben, erläutern und vergleichen.</li> <li>• lernen die historische Entwicklung der Wirtschaft, der ökonomischen Forschung und der Konzepte zur Beschreibung und Erklärung von sozialer Ungleichheit als Ausdruck der Sozialstruktur in Grundzügen kennen und können diese beschreiben und erläutern.</li> <li>• können die grundsätzliche Funktionsweise und Institutionen ausgewählter Bereiche der deutsche, europäischen und internationalen Sozial- und Wirtschaftsordnung beschreiben und erläutern.</li> <li>• können zentrale Merkmale der Sozialstruktur Deutschlands darstellen.</li> </ul>
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Klausur zu Lehrveranstaltung Nr. II (60 Minuten)

<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
--------------------------------------------------

6/59
------

<b>Modulname</b>		
Grundlagen Wirtschaft und Gesellschaft I		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Ökonomisches Denken: Perspektiven, Geschichte und Konzepte</b>	Ökonomisches Denken	
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Wintersemester	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden in grundlegende ökonomische Fragestellungen, Perspektiven und Konzepte eingeführt und können diese beschreiben, erläutern und vergleichen.</li> <li>• lernen die historische Entwicklung der Wirtschaft und die Geschichte des ökonomischen Denkens in Grundzügen kennen und können diese darstellen.</li> <li>• können die Institutionen ausgewählter Bereiche der deutschen, europäischen und internationalen Wirtschaftsordnung beschreiben und erläutern.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
Die Veranstaltung basiert auf einer kurzen Einführung in die wesentlichen Abschnitte der Wirtschaftsgeschichte und einer dazu korrespondierenden Diskussion zentraler wirtschaftspolitischer Institutionen. Zugleich nutzt sie die Vielfalt der ökonomischen Perspektiven, um historische Prozesse verständlich zu machen und stellt diese theoretischen Perspektiven auch in ihrem jeweiligen historischen Kontext dar. Auf dieser Basis kann schließlich eine reflektierte Diskussion der Entwicklung und des Status Quo der wirtschaftspolitischen Institutionen bzw. der Wirtschaftspolitik im Allgemeinen erfolgen. Im letzten Teil der Veranstaltung soll eine solche Reflexion anhand spezifischer Problemstellungen/Konzepte erprobt werden. Zu diesen gehören beispielsweise: Arbeit; Geld, Kredit und Schulden; Globalisierung; Kapital/Kapitalismus; Konsum/Verbrauch; Markt/Marktwirtschaft; Nachhaltigkeit; Preise; Umwelt; Unternehmen; Reichtum und Armut; Wirtschaft.
<b>Prüfungsleistung</b>
keine

## **Literatur**

- Allen, Robert C. (2011): Global Economic History. A Very Short Introduction. Oxford.
- Chang, Ha-joon (2014): Economics. The user's guide: a Pelican introduction. London.
- Hedtke, Reinhold (2008): Ökonomische Denkweisen. Eine Einführung; Multiperspektivität, Alternativen, Grundlagen. Schwalbach/Ts.
- Hedtke, Reinhold (2014): Wirtschaftssoziologie. Eine Einführung. Konstanz, Stuttgart.
- Hesse, Jan-Otmar; Teupe, Sebastian (2019): Wirtschaftsgeschichte. Entstehung und Wandel der modernen Wirtschaft. Frankfurt am Main, New York.
- Kocka, Jürgen (2017): Geschichte des Kapitalismus. München.
- Kurz, Heinz D. (2008/2009): Klassiker des ökonomischen Denkens Band 1-2. München.
- van Staveren, Irene (2015): Economics after the crisis. An introduction to economics from a pluralist and global perspective. London, New York.
- Varoufakis, Yanis (1998): Foundations of economics. A beginner's companion. London, New York.

## **Weitere Informationen zur Veranstaltung**

Als Studienleistung ist ein Portfolio (10-20 Seiten) anzufertigen.

<b>Modulname</b>		
Grundlagen Wirtschaft und Gesellschaft I		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Sozialstruktur – soziale Sicherheit – Wirtschaftsordnung</b>	SozStruk	
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Soziologie	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
1. FS	Wintersemester	deutsch	200

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Kenntnisse der grundlegenden Theorien, Konzepte und Modelle der Sozialstrukturanalyse und der zentralen Dimensionen der Sozialstruktur moderner Gesellschaften. Empirische Kenntnisse über die Sozialstruktur Deutschlands.
<b>Inhalte</b>
In der Vorlesung geht es zunächst darum, eine Vorstellung darüber zu entwickeln, was mit „Sozialstruktur“ gemeint ist und womit sich die Sozialstrukturanalyse beschäftigt. Im weiteren Verlauf werden dann unterschiedliche konzeptionelle Zugänge vorgestellt, die im Laufe der vergangenen rund 150 Jahren zur Beschreibung und Erklärung von sozialer Ungleichheit als Ausdruck der Sozialstruktur einer Gesellschaft entwickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund werden dann handlungstheoretische Grundlagen der Sozialstrukturanalyse und Basiswissen zur Datengrundlage der quantitativen Sozialstrukturanalyse vermittelt. Es schließt eine Vorstellung der grundsätzlichen Funktionsweise ausgewählter Bereiche der deutschen Sozial- und Wirtschaftsordnung an. Vor diesem Hintergrund werden dann das Ausmaß, die Ursachen und der Wandel von sozialer Ungleichheit in wichtigen Themenfeldern vorgestellt und erörtert (Bevölkerungsstruktur, Familie, Bildung, Einkommen und Armut, Arbeitslosigkeit und Beschäftigung). Zentral wird hierbei die Entwicklung in Deutschland sein, die aber immer wieder auch im Vergleich zur Entwicklung in anderen europäischen Staaten betrachtet wird.
<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur (60 Minuten)

## Literatur

- Althammer, J. W. / Lampert, H. (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin & Heidelberg: Springer/Gabler.
- Erlinghagen, M. / Hank, K. (2013): Neue Sozialstrukturanalyse. Ein Kompass für Studienanfänger. Paderborn: Fink (UTB).

<b>Modulname</b>	
<b>Grundlagen Gesellschaft II</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Anja Steinbach	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modultyp (P/WP/W)</b>	<b>Credits</b>
2.-3. FS	2 Semester	P	6

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	Abschluss Grundlagen Wirtschaft und Gesellschaft I

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Theoretische Grundbegriffe der Soziologie	P	2	90h
II	Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive	P	2	90h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Kenntnis grundlegender soziologischer Konzepte und Theorien. Fähigkeit, sie erläutern, vergleichen und anwenden zu können. Fähigkeit, gesellschaftliche Probleme und Konfliktlagen beschreiben zu können. <b>davon Schlüsselqualifikationen:</b> Analytisches Denken, Reflexion tagesaktueller gesellschaftlicher Problemlagen, Selbstmanagement, Motivation, Zeitmanagement, Sozialkompetenz, Wissenstransfer, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift.
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Klausur als Modulprüfung zur Lehrveranstaltung Nr. II
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
6/59

<b>Modulname</b>		
Grundlagen Gesellschaft II		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Theoretische Grundbegriffe der Soziologie		SozTheo
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiterinnen des Instituts für Soziologie	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
2. FS	Sommersemester	deutsch	200

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Kenntnisse der zentralen soziologischen Grundbegriffe und der soziologischen Theorien und Konzepte, die ihnen zu Grunde liegen. Studierende können grundlegende soziologische Konzepte, Theorien und Methoden erläutern, vergleichen, anwenden und beurteilen. Fähigkeit, die theoretischen Grundbegriffe der Soziologie an konkreten Beispielen anwenden und Situationen mithilfe der Grundbegriffe erfassen und analysieren zu können.
<b>Inhalte</b>
Vermittlung und anwendungsorientierte Diskussion theoretischer Grundbegriffe der Soziologie wie: Interaktion, Kommunikation, soziale Gruppe, Organisation, Institution, Mechanismen sozialer Koordination, Sozialisation, Rolle, Position, Status, Identität, Normen, Werte, sozialer Wandel, soziale Konflikte, soziale Strukturen, soziale Systeme, Wertsphären, Handlungslogiken und Soziales Handeln.
<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur (60 Minuten)
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Joas, Hans (Hg.) 2007: Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt/M. u.a.: Campus.</li> <li>• Bahrtdt, Hans Paul 1984: Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, München: Beck.</li> </ul>

<b>Modulname</b>		
Grundlagen Gesellschaft II		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Aktuelle gesellschaftliche Fragen aus soziologischer Perspektive		GesSoz
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Soziologie	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
3. FS	Wintersemester	deutsch	30

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Kenntnisse aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, Probleme und Konfliktlagen. Studierende können grundlegende soziologische Konzepte, Theorien und Methoden erläutern, vergleichen, anwenden und beurteilen.</p> <p>Fähigkeit, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, Probleme und Konfliktlagen mit Hilfe soziologischer Theorien, empirischer Wissensbestände und sozialwissenschaftlicher Methoden analysieren und diskutieren zu können.</p>
<b>Inhalte</b>
Wechselndes Seminarangebot zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, z.B. Bildungsungleichheit, Familie und Partnerschaft, Geschlechterverhältnisse, Migration, Globalisierung und Transnationalisierung, Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, Kultur, Lebensstile und Milieus, alternde Gesellschaft.
<b>Prüfungsleistung</b>
keine
<b>Literatur</b>
Themenbezogen wechselnde Literatur
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Als Studienleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten) anzufertigen, die mit ‚bestanden‘ bewertet werden muss. Die Studienleistung kann nach den Prüfungsleistungen erbracht werden, muss aber erfüllt sein, damit die Modulcredits vergeben werden.

<b>Modulname</b>	
<b>Grundlagen Wirtschaft II</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Till van Treeck	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modultyp (P/WP/W)</b>	<b>Credits</b>
2.-3. FS	2 Semester	P	6

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	Abschluss Grundlagen Wirtschaft und Gesellschaft I

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

<b>Nr.</b>	<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Belegungstyp</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
I	Einführung in die Mikroökonomik	P	2	90h
II	Einführung in die Makroökonomik	P	2	90h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen unterschiedliche Theorieansätze und Modelle der Volkswirtschaftslehre kennen, insbesondere keynesianische und neoklassische Perspektiven,</li> <li>• lernen den ideengeschichtlichen Kontext moderner ökonomischer Denkmuster kennen,</li> <li>• lernen ökonomische Zusammenhänge sowohl aus mikro- als auch aus makroökonomischer Sichtweise zu betrachten,</li> <li>• erwerben ein Verständnis für die Relevanz der unterschiedlichen Denkschulen in wirtschaftspolitischen Debatten,</li> <li>• entwickeln die Fähigkeit, volkswirtschaftliche Fragestellungen und Lösungsansätze in unterschiedliche Denkschulen kritisch einzuordnen,</li> <li>• lernen, dass volkswirtschaftliche Entscheidungen in gesellschaftlichen, ökonomischen, institutionellen und historischen Kontexten getroffen werden,</li> <li>• lernen, aktuelle wirtschaftspolitische Argumente und Debatten einzuordnen,</li> <li>• lernen, mit volkswirtschaftlichen Statistiken umzugehen,</li> <li>• können wirtschaftspolitische Ziele, Konzeptionen, Bereiche und Instrumente beschreiben und vergleichen</li> </ul>

- lernen, eigene begründete Vorstellungen zu ökonomischen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen zu entwickeln und diese kompetent darstellen zu können.

**Prüfungsleistungen im Modul**

Klausuren (jeweils 60 Minuten) zu den Lehrveranstaltungen Nr. I und Nr. II.

**Stellenwert der Modulnote in der Fachnote**

6/59

<b>Modulname</b>		
Grundlagen Wirtschaft II		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Einführung in die Mikroökonomik		Einf_Mikro
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
2. FS	Sommersemester	deutsch	unbegrenzt

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30h	60h	90h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung mit Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ein Verständnis für eine mikroökonomische Betrachtung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge,</li> <li>lernen Grundlagen der neoklassischen Haushalts- und Unternehmenstheorie kennen,</li> <li>lernen Grundlagen der Verhaltensökonomik und anderer mikroökonomischer Perspektiven jenseits der Neoklassik kennen,</li> <li>lernen, unterschiedliche Menschenbilder, Akteursmodelle, deren Handlungsmaximen und normative Grundannahmen in der mikroökonomischen Theorie kritisch zu reflektieren,</li> <li>lernen individuelle Entscheidungsprobleme auf unterschiedlichen Märkten (Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Kapitalmarkt) strukturiert zu analysieren,</li> <li>können Märkte und Marktprozesse in Modell und Realität beschreiben,</li> <li>können Leistungsfähigkeit und Schwächen marktwirtschaftlicher Systeme darstellen,</li> <li>können Vor- und Nachteile marktbasierter Lösungen für ökologische Herausforderungen darstellen</li> </ul>

<b>Inhalte</b>
Die Vorlesung führt in grundlegende Konzepte und Theorien aus dem Bereich der Mikroökonomik ein. Neben dem neoklassischen Handlungsmodell, neoklassischer Haushalts- und Unternehmenstheorie sowie dem Marktmodell werden auch Ergänzungen hierzu aus anderen Perspektiven, insbesondere der Verhaltensökonomik diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der Erörterung der Leistungsfähigkeit und Schwächen von Märkten und Marktsystemen sowie der Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik.
<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur (60 Minuten)
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. aktualisierte Auflage, Pearson (Basistext)</li> <li>• Bowles, Samuel; Carlin, Wendy; Landerrechte, Oscar; Stevens, Margaret: Coreecon Textbook, <a href="http://www.core-econ.org/">http://www.core-econ.org/</a></li> <li>• Frank, R.H. (2015): Microeconomics and Behavior, 9. Auflage, McGraw-Hill</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Ergänzend zur Vorlesung werden E-Learning-Angebote zur Wiederholung/Übung im Selbststudium angeboten.

<b>Modulname</b>		
Grundlagen Wirtschaft II		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Einführung in die Makroökonomik		Einf_Makro
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
3. FS	Wintersemester	deutsch	unbegrenzt

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30h	60h	90 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung mit Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein Verständnis für eine makroökonomische Betrachtung ökonomischer Zusammenhänge,</li> <li>• erlernen Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung,</li> <li>• lernen konkurrierende makroökonomische Denkrichtungen und Methoden kennen, insbesondere neoklassische und keynesianische Paradigmen,</li> <li>• lernen den Umgang mit einfachen makroökonomischen Modellen,</li> <li>• lernen, wirtschaftspolitische Argumente und Standpunkte konkurrierenden wirtschaftswissenschaftlichen Paradigmen zuzuordnen,</li> <li>• lernen den Umgang mit gesamtwirtschaftlichen Daten.</li> <li>• können wirtschaftspolitische Zielgrößen, Konzeptionen, Bereiche und Instrumente beschreiben und vergleichen.</li> <li>• können Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion beschreiben.</li> </ul>

**Inhalte**

Die Vorlesung führt in grundlegende makroökonomische Phänomene, Konzepte und Theorien ein. Dabei werden sowohl neoklassische als auch keynesianische Ansätze berücksichtigt. Neben einer Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, das einfache keynesianische Modell und das Neue Konsensmodell wird u. a. die Rolle von Geld- und Fiskalpolitik sowie die Finanz- und Wirtschaftskrise 2007ff. thematisiert. Darüber hinaus werden Zielgrößen, Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik und Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion diskutiert.

**Prüfungsleistung**

Klausur (60 Minuten)

**Literatur**

- Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. aktualisierte Auflage, Pearson (Basistext)
- Bowles, Samuel; Carlin, Wendy; Landerrechte, Oscar; Stevens, Margaret: Coreecon Textbook, <http://www.core-econ.org/> Franz Prante, Alessandro Bramucci, Eckhard Hein, Achim Truger: Einführung in die Makroökonomik: plural und interaktiv, <https://www.mgwk.de/>
- Becker, Julian; van Treeck, Till: wirtschaftspolitik.cc. Offene Lernmaterialien, <https://ifso.sowi.uni-due.de/open/wipo/>

**Weitere Informationen zur Veranstaltung**

Ergänzend zur Vorlesung werden E-Learning-Angebote zur Wiederholung/Übung im Selbststudium angeboten.

<b>Modulname</b>	
<b>Demokratie in der modernen Gesellschaft</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Professur Politische Theorie N.N.	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	P	5

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	Abschluss Grundlagen Politik I und II

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload
I	Staats- und Demokratietheorien	P	2	120
II	Fachdidaktische Perspektiven: Politische Bildung <i>Diese Veranstaltung wird als integrierter Bestandteil der Veranstaltung Nr. I angeboten.</i>	P	1	30
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			3	150
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>				

Demokratie- und Steuerungswissenschaft markieren die zwei Pole, die für die Identitätsbildung der Politikwissenschaft von zentraler Bedeutung waren/sind. Im Seminar werden wichtige Ansätze demokratietheoretischer bzw. staats- und steuerungstheoretischer Ansätze vermittelt und anhand von Fallbeispielen vertieft.

Eine weitere Facette der Seminarthematik bildet die Frage, inwieweit das in der Politikwissenschaft seit einiger Zeit richtungsweisende Governance-Paradigma die in der bundesdeutschen Politikwissenschaft die bis dato getrennt gelaufenen Diskurse zu Demokratie und Steuerung zu integrieren vermag.

Am Seminargegenstand werden über die einschlägigen Sachkompetenzen hinaus, die in den Basismodulen erworbenen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und sozialwissenschaftlicher Methoden in der Anwendung reflektiert, vertieft und erweitert. Insbesondere wird die Nutzung wissenschaftlicher Literaturlieferanten und von Literaturverwaltungsprogrammen eingeführt. Zu diesem Zweck ist der Erwerb des Bibliotheksscheins der UB im Rahmen des Seminars vorgesehen. Im Bereich der Methoden steht die Anwendung von Theorien als Analyserahmen für die Betrachtung empirischer Fallgegenstände im Mittelpunkt.

**davon Schlüsselqualifikationen:**

Methodenkompetenz: Analysefähigkeit, Präsentationstechniken, angewandtes wissenschaftliches Arbeiten, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift

**Prüfungsleistungen im Modul**

Hausarbeit (12-15 Seiten)

**Stellenwert der Modulnote in der Fachnote**

5/59

<b>Modulname</b>		
Demokratie in der modernen Gesellschaft		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Staats- und Demokratietheorien		S&D
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaften	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
3. FS	Wintersemester	deutsch	30

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30 h	90 h	120h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind vertraut mit relevanten Ansätzen der Demokratie- Staats- und Steuerungstheorie bzw. der Governanceforschung;</li> <li>• erlernen die kritische Reflexion von zentralen politikwissenschaftlichen Begriffen wie Macht, Legitimation, Staat etc.</li> <li>• vertiefen ihr begrifflich erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen;</li> <li>• erproben Formen der Präsentation zu ausgewählten Themenstellungen;</li> <li>• wenden fortgeschrittene wissenschaftliche Arbeitstechniken einschließlich der Literaturrecherche und des Einsatzes von Literaturverwaltungsprogrammen eigenständig an.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<p>Demokratiewissenschaft und Steuerungswissenschaft markieren die zwei Pole, die für die Identitätsbildung der Politikwissenschaft von zentraler Bedeutung waren/sind. Im Seminar werden wichtige Ansätze demokratietheoretischer bzw. staats- und steuerungstheoretischer Ansätze vermittelt und anhand von Fallbeispielen vertieft.</p> <p>Eine weitere Facette der Seminarthematik bildet die Frage, inwieweit das in der Politikwissenschaft seit einiger Zeit richtungsweisende Governance-Paradigma die in der bundesdeutschen Politikwissenschaft die bis dato getrennt gelaufenen Diskurse zu Demokratie und Steuerung zu integrieren vermag.</p> <p>Am Seminargegenstand werden die in den Basismodulen erworbenen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und sozialwissenschaftlicher Methoden in der Anwendung reflektiert, vertieft und erweitert. Insbesondere wird die Nutzung wissenschaftlicher Literaturdatenbanken und von Literaturverwaltungsprogrammen eingeführt. Zu diesem Zweck ist der Erwerb von Teil 2 und Teil 3 des Bibliotheksscheins der UB vorgesehen.</p>

<b>Prüfungsleistung</b>
Modulprüfung: Hausarbeit (12-15 Seiten)
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Martinsen, Renate 2006: Demokratie und Diskurs. Organisierte Kommunikationsprozesse in der Wissensgesellschaft, Baden-Baden: Nomos.</li> <li>• Massing, Peter / Breit, Gotthard (Hg.) 2005: Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Texte und Interpretationshilfen, 5. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau.</li> <li>• Martinsen, Renate (Hrsg.), 2015: Ordnungsbildung und Entgrenzung – Wandel von Demokratie. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hrsg.), 2016: Politische Theorien der Gegenwart. 3 Bände, 4. Aufl. Opladen: UTB.</li> <li>• Martinsen, Renate (Hrsg.), 2014: Auf den Spuren des Konstruktivismus – Varianten konstruktivistischen Forschens und Implikationen für die Politikwissenschaft, in: dies. (Hrsg.), Spurensuche. Konstruktivistische Analyseansätze und Politische Theorie“. Wiesbaden: Springer VS, 3-41.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Diese Veranstaltung ist im Studiengang mit der Lehramtsoption Gymnasium/Gesamtschule mit einer um 30 h höheren Workload angesetzt. Der bzw. die Lehrende trägt Sorge, dass die Arbeitsbelastung der Studierenden nach Studiengängen differenziert wird.

<b>Modulname</b>		
Demokratie in der modernen Gesellschaft		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Fachdidaktische Perspektive: Politische Bildung</b>	S&D	
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaften	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
3. FS	Wintersemester	deutsch	30

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
1	30 h	0h	30h

<b>Lehrform</b>
Übung (die Veranstaltung ist in die Seminarveranstaltungen des Moduls integriert)
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln fachdidaktische Perspektive auf politikwissenschaftlichen Gegenstand</li> <li>beherrschen den Umgang mit fachwissenschaftlichen (Literatur-)Datenbanken</li> <li>wenden Literaturverwaltungsprogramme an</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
Fachdidaktische Analyse und Reflexion ausgewählter Modulinhalte.
<b>Prüfungsleistung</b>
Veranstaltungsinhalt fließt in die Modulprüfung ein
<b>Literatur</b>
wird veranstaltungsspezifisch bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>	
<b>Methoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Jakob Kapeller, Dawid Bekalarczyk	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modultyp (P/WP/W)</b>	<b>Credits</b>
4. FS	1 Semester	P	6

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload
I	Methoden der Sozialwissenschaften	P	2/2	90h
II	Wirtschaftswissenschaftliche Methoden	P	2	90h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	180h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Grundlagen der Wissenschaftstheorie und der Methodenlehre unter Berücksichtigung der Spezifika der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften beschreiben und erläutern.</li> <li>• lernen den typischen Ablauf eines sozial- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsprojekts kennen.</li> <li>• erlangen Basiskenntnisse in Bezug auf statistische Maßzahlen und Verfahren.</li> <li>• sind in der Lage, Aussagen im sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Kontext, die auf empirischen Daten beruhen, hinsichtlich ihrer Qualität zu beurteilen.</li> <li>• erlernen Grundlagen der Methoden, die in der Volkswirtschaftslehre zur Anwendung kommen, insbesondere den Umgang mit gesamtwirtschaftlichen Daten und einfachen ökonomischen Modellen.</li> <li>• erlernen Grundlagen der Datenvisualisierung und deren kritischer Rezeption.</li> </ul>
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
keine

<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
--------------------------------------------------

6/59
------

<b>Modulname</b>		
Methoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
Methoden der Sozialwissenschaften	SW Methoden	
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Soziologie	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Sommersemester	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung mit integrierter Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden sollen in der Lage sein, Aussagen im sozialwissenschaftlichen Kontext, die auf empirischen Daten beruhen, hinsichtlich ihrer Qualität zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen. Hierzu sollen sie den Ablauf eines typischen sozialwissenschaftlichen Projekts kennen lernen, in welchem Primärdaten erhoben werden. Im Vordergrund steht dabei die Befragung als Datenerhebungsmethode. Dadurch wird das kritische Bewusstsein für die diversen Momente im Verlauf eines Befragungsprojektes geschärft, in denen die von den Forschenden getroffenen Entscheidungen die Datenqualität beeinflussen können. Durch die erlangten Basiskenntnisse in Bezug auf statistische Maßzahlen und Verfahren sind Studierende zudem in der Lage, die Qualität der auf Basis dieser Daten gewonnenen empirischen Ergebnisse einzuschätzen.
<b>Inhalte</b>
Zunächst erfolgt eine allgemeine Einführung in die empirische Sozialforschung und ihrer wichtigsten wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen. Anschließend werden grundlegende statistische Verfahren (univariat, bivariat) für die Auswertung von Daten vorgestellt, mit denen typischerweise in den Sozialwissenschaften gearbeitet wird. An dieser Stelle wird also unterstellt, dass Daten bereits vorhanden sind. Im nächsten Schritt wird die Frage gestellt, wie diese Daten zustande kommen. Im Vordergrund steht dabei die wissenschaftliche Befragung als die in den Sozialwissenschaften dominierende Datenerhebungsform. Es werden zunächst die der Datenerhebung vorgelagerten Planungsprozesse (z. B. Fragebogenkonstruktion, Erstellung von Stichprobendesigns) besprochen. Im Anschluss wird der Ablauf der Datenerhebung selbst beleuchtet. Neben der Befragung werden auch auf anderen Erhebungsmethoden (z. B. auf Experimenten) basierende Forschungsdesigns und neue Trends (Stichwort: „Big Data“) angerissen. Der Schwerpunkt liegt auf Verfahren der sog. quantitativen Sozialforschung.
<b>Prüfungsleistung</b>

keine

### **Literatur**

- Benninghaus, H. (2007): Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler (11. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag
- Faulbaum, F. (2019): Methodische Grundlagen der Umfrageforschung. Wiesbaden: VS Verlag
- Mittag, H.-J.; Schüller, K. (2020): Statistik. Eine Einführung mit interaktiven Elementen (6. Auflage). Berlin, Heidelberg : Springer Berlin Heidelberg
- Schnell, R. (2019): Survey Interviews. Methoden standardisierter Befragungen (2. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag
- Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung (11. Auflage). München: Oldenbourg

### **Weitere Informationen zur Veranstaltung**

Als Studienleistung ist ein Moodle-Test (60-90 Minuten) erfolgreich zu absolvieren. Dieser Test kann in einem Zeitraum von fünf Tagen bearbeitet werden. Dieser Zeitraum wird zu Beginn der Veranstaltung genannt. Innerhalb dieses Zeitraums lässt sich die Zeit, in der der Test bearbeitet wird, frei einteilen.

<b>Modulname</b>		
Methoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Methoden</b>	Einf_Methoden_WiWi	
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Sozioökonomie	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
4. FS	Sommersemester	deutsch	unbegrenzt

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30h	60h	90h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen Grundlagen der Wissenschaftstheorie und Methodenlehre, insbesondere im Hinblick auf die Spezifika der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.</li> <li>• lernen das Spektrum der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Methoden kennen.</li> <li>• erlernen Grundlagen im Umgang mit gesamtwirtschaftlichen Daten, Variablen und Zeitreihen sowie einfachen ökonomischen Modellen.</li> <li>• erlernen Grundlagen der Datenvisualisierung und der kritischen Rezeption von Visualisierungen.</li> <li>• lernen Grundlagen und Anwendungen der Ökonometrie und Differenzialrechnung kennen.</li> <li>• lernen konkurrierende ökonomische Denkrichtungen kennen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<p>Ziel des Kurses ist eine Einführung in die wirtschaftswissenschaftlichen Methoden. Neben der Behandlung allgemeiner Aspekte der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Methodenlehre liegt der Schwerpunkt auf der wissenschaftstheoretischen Fundierung der Wirtschaftswissenschaften sowie auf praktischen Fragen der Wirtschaftsforschung, mit besonderer Berücksichtigung makroökonomischer Problemstellungen.</p>

<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auer, B., &amp; Rottmann, H. (2015). Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S.419-462.</li> <li>• Angrist, J. D., &amp; Pischke, J.-S. (2010). The Credibility Revolution in Empirical Economics: How Better Research Design Is Taking the Con out of Econometrics. Journal of Economic Perspectives, 24(2), 3–30.</li> <li>• Diekmann, Andreas (2005[1995]): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>• Dobusch, Leonhard / Kapeller, Jakob (2009): Why is Economics not an Evolutionary Science? New Answers to Veblen's Old Question. Journal of Economic Issues, Vol. 43(4): 867-898.</li> <li>• Gadenne, Volker und Kapeller, Jakob (2011): Vorlesungsskript zur Einführung in die Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften.</li> <li>• Schwabish, J. A. (2014). An Economist's Guide to Visualizing Data. Journal of Economic Perspectives, 28(1), 209–234.</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
keine
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Als Studienleistung ist ein Portfolio (10-20 Seiten) anzufertigen.

<b>Modulname</b>	
<b>Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr.Helen Baykara-Krumme, Prof. Dr. Miriam Rehm	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modultyp (P/WP/W)</b>	<b>Credits</b>
4.-5. FS	2 Semester	P	6

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	Grundlagenmodule Wirtschaft und Gesellschaft

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

<b>Nr.</b>	<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Belegungs- typ</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
<b>I</b>	Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung I	P	2	90h
<b>II</b>	Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung II*	P	2	90h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180h

\* Die Leistungen im Modulteil ‚Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung II‘ umfassen im Umfang von 3 Leistungspunkten inklusionsorientierte Fragestellungen.

## **Lernergebnisse / Kompetenzen**

Vertiefte Kenntnis sozialer und ökonomischer Ungleichheit in theoretischer und empirischer Hinsicht

Vertiefte Kenntnisse sozioökonomischer, sozialstruktureller und kultureller Faktoren sozialer Ungleichheit und ihrer Wirkungen auf Individuen, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik

Vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Phänomene gesellschaftlichen Wandels und deren Akteure und Dynamiken, auch mit Blick auf die Besonderheiten eines inklusiven Schulsystems.

Vertiefte Kenntnis über sozialstaatliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Institutionen, Prozesse und Praktiken, die abschwächend oder verstärkend auf soziale Ungleichheit und die Potenziale nachhaltiger Entwicklung einwirken. Fähigkeit, am Beispiel grundlegende Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit und nachhaltiger Entwicklung zu analysieren und zu diskutieren

Vertiefte Kenntnis verschiedener Definitionen und Aspekte des Nachhaltigkeitsbegriffes (z. B. ökologische Nachhaltigkeit, soziale Nachhaltigkeit, ökonomische Nachhaltigkeit)

### **davon Schlüsselqualifikationen:**

Diskussionsfähigkeit, Reflexionsvermögen, Schreibpraxis, Präsentationstechniken, Textarbeit, Gruppenarbeit, Wissenstransfer, Zeitmanagement, Recherche von Fachliteratur, konstruktive Wertschätzung von Diversity, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift, Fachwissen, Kenntnisse empirischer Forschungsmethoden, Motivation, Transferfähigkeit, Kooperationsbereitschaft

## **Prüfungsleistungen im Modul**

Hausarbeit in einer der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls (12-15 Seiten).

Bei Wiederholungsversuchen der Prüfungsleistung Hausarbeit ist jeweils ein neues Thema zu bearbeiten. Themengleiche Überarbeitungen von nicht bestandenen Hausarbeiten aus vorherigen Versuchen sind nicht zulässig.

## **Stellenwert der Modulnote in der Fachnote**

6/59

<b>Modulname</b>		
Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung I		SUNE I
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen der Institute für Sozioökonomie und Soziologie	SoWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. FS	Sommersemester/Wintersemester	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Vertiefte Kenntnis sozialer und ökonomischer Ungleichheit in theoretischer und empirischer Hinsicht</p> <p>Vertiefte Kenntnisse sozioökonomischer, sozialstruktureller und kultureller Faktoren sozialer Ungleichheit und ihrer Wirkungen auf Individuen, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik</p> <p>Vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Phänomene gesellschaftlichen Wandels und deren Akteure und Dynamiken, auch mit Blick auf die Besonderheiten eines inklusiven Schulsystems.</p> <p>Vertiefte Kenntnis über sozialstaatliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Institutionen, Prozesse und Praktiken, die abschwächend oder verstärkend auf soziale Ungleichheit und die Potenziale nachhaltiger Entwicklung einwirken. Fähigkeit, am Beispiel grundlegende Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit und nachhaltiger Entwicklung zu analysieren und zu diskutieren</p> <p>Vertiefte Kenntnis verschiedener Definitionen und Aspekte des Nachhaltigkeitsbegriffes (z. B. ökologische Nachhaltigkeit, soziale Nachhaltigkeit, ökonomische Nachhaltigkeit)</p>

## **Inhalte**

Variables Seminarangebot zu folgenden Themenkomplexen:

- Sozialstruktur und soziale Ungleichheit im internationalen Vergleich
- gesellschaftliche Institutionen und Institutionen und Struktur dynamiken des Sozialstaats im internationalen Vergleich,
- soziale Bewegungen und Zivilgesellschaft
- Wandel von Lebenswelt, Wertorientierungen und privaten Lebensformen
- Ungleichheitsökonomik und Verteilungspolitik
- Gender Wealth Gap und Gender Pay Gap
- Verteilungswirkungen der Staatstätigkeit
- Die politische Ökonomie der Ungleichheit
- Zusammenhänge zwischen Verteilung, Wachstum und nachhaltiger Entwicklung
- Ökologische Rahmenbedingungen und Grenzen ökonomischer Aktivität
- Verteilung und Gerechtigkeit

## **Prüfungsleistung**

Hausarbeit (12-15 Seiten) zu Lehrveranstaltung Nr. I ODER Nr. II

## **Literatur**

- Burzan, Nicole 2011: Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien, Wiesbaden: VS.
- Piketty, Thomas 2015: Das Kapital im 21. Jahrhundert. München: C.H. Beck.
- Atkinson, Anthony Barnes 2015: Inequality. What can be done? Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.
- Blanchard, Olivier; Rodrik, Dani 2021: Combating inequality. Rethinking government's role. Cambridge Massachusetts, London England: The MIT Press.

## **Weitere Informationen zur Veranstaltung**

Eine Studienleistung (Referat oder schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des/der Dozenten/Dozentin) ist in jenem der beiden aufgeführten Seminare zu erbringen, in dessen Rahmen nicht die Modulprüfung abgelegt wird (Wahlpflicht).

<b>Modulname</b>		
Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Soziale Ungleichheit und nachhaltige Entwicklung II		SUNE II
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen der Institute für Sozioökonomie und Soziologie	SoWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. FS	Sommersemester/Wintersemester	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Vertiefte Kenntnis sozialer und ökonomischer Ungleichheit in theoretischer und empirischer Hinsicht</p> <p>Vertiefte Kenntnisse sozioökonomischer, sozialstruktureller und kultureller Faktoren sozialer Ungleichheit und ihrer Wirkungen auf Individuen, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik</p> <p>Vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Phänomene gesellschaftlichen Wandels und deren Akteure und Dynamiken, auch mit Blick auf die Besonderheiten eines inklusiven Schulsystems.</p> <p>Vertiefte Kenntnis über sozialstaatliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Institutionen, Prozesse und Praktiken, die abschwächend oder verstärkend auf soziale Ungleichheit und die Potenziale nachhaltiger Entwicklung einwirken. Fähigkeit, am Beispiel grundlegende Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit und nachhaltiger Entwicklung zu analysieren und zu diskutieren</p> <p>Vertiefte Kenntnis verschiedener Definitionen und Aspekte des Nachhaltigkeitsbegriffes (z. B. ökologische Nachhaltigkeit, soziale Nachhaltigkeit, ökonomische Nachhaltigkeit)</p>

## **Inhalte**

Variables Seminarangebot zu folgenden Themenkomplexen:

- Sozialstruktur und soziale Ungleichheit im internationalen Vergleich
- gesellschaftliche Institutionen und Institutionen und Struktur dynamiken des Sozialstaats im internationalen Vergleich,
- soziale Bewegungen und Zivilgesellschaft
- Wandel von Lebenswelt, Wertorientierungen und privaten Lebensformen
- Ungleichheitsökonomik und Verteilungspolitik
- Gender Wealth Gap und Gender Pay Gap
- Verteilungswirkungen der Staatstätigkeit
- Die politische Ökonomie der Ungleichheit
- Zusammenhänge zwischen Verteilung, Wachstum und nachhaltiger Entwicklung
- Ökologische Rahmenbedingungen und Grenzen ökonomischer Aktivität
- Verteilung und Gerechtigkeit

## **Prüfungsleistung**

Hausarbeit (12-15 Seiten) zu Lehrveranstaltung Nr. I ODER Nr. II

## **Literatur**

- Burzan, Nicole 2011: Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien, Wiesbaden: VS.
- Piketty, Thomas 2015: Das Kapital im 21. Jahrhundert. München: C.H. Beck.
- Atkinson, Anthony Barnes 2015: Inequality. What can be done? Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.
- Blanchard, Olivier; Rodrik, Dani 2021: Combating inequality. Rethinking government's role. Cambridge Massachusetts, London England: The MIT Press.

## **Weitere Informationen zur Veranstaltung**

Eine Studienleistung (Referat oder schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des/der Dozenten/Dozentin) ist in jenem der beiden aufgeführten Seminare zu erbringen, in dessen Rahmen nicht die Modulprüfung abgelegt wird (Wahlpflicht).

Die Leistungen im Modulteil umfassen im Umfang von 3 Leistungspunkten inklusionsorientierte Fragestellungen.

<b>Modulname</b>	
<b>Grundlagen Fachdidaktik</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Sabine Manzel, Dr. Dennis Neumann	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modultyp (P/WP/W)</b>	<b>Credits</b>
5.-6. FS	2 Semester	P	9

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaften	P	2	180h
II	Lehren und Lernen in der sozialwissenschaftlichen Bildung	P	2	90h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	270h

\*Die Leistungen im Modul umfassen im Umfang von 2 Leistungspunkten inklusionsorientierte Fragestellungen.

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden beurteilen differierende Positionen zu den Aufgaben, Zielen und Inhalten politischer und sozioökonomischer Bildung in einer digitalen Welt.</p> <p>Sie differenzieren zwischen fachlichen Basis- und Fachkonzepten und beurteilen deren Bedeutung für Lehr-Lern-Prozesse. Sie beschreiben Instanzen und Prozesse politischer Sozialisation und Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen unter Rezeption aktueller Studien.</p> <p>Sie benennen analoge und digitale Partizipationsmöglichkeiten und -formate von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Schule und Unterricht, auch unter Berücksichtigung von Inklusion.</p> <p>Sie erläutern Planungskonzepte für die entsprechenden Unterrichtsfächer, derzeit Wirtschaft-Politik, Gesellschaftslehre und Sozialwissenschaften in NRW. Sie ordnen analoge und digitale Medien, Mikro- und Makromethoden fachdidaktischen Prinzipien sowie Kompe-</p>

tenzzielen zu. Sie beurteilen den Wert theoretischer Kompetenzmodellierungen und fachdidaktischer Prinzipien für die kompetenzorientierte Planung und Gestaltung des Fachunterrichts.

Sie nennen ausgewählte Strategien zur Diagnostik von fachbezogenen Schüler/-innen( fehl)vorstellungen.

Sie erläutern Modelle zur Professionskompetenz von Fachlehrer/-innen.

**davon Schlüsselqualifikationen:**

Fachwissen und fachdidaktisches Wissen, Kenntnisse empirischer Fachunterrichtsforschung sowie politik- und ökonomiedidaktischer Forschung, Motivation, Transferfähigkeit, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift

<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Modulprüfung: Klausur (60 Minuten)
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
9/59

<b>Modulname</b>		
Fachdidaktik		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
<b>Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaften</b>	GFDS	
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
5. FS	WS	deutsch	30

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30 h	150 h	180 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen differierende Positionen zu den Aufgaben, Zielen und Inhalten politischer und sozioökonomischer Bildung</li> <li>• definieren die Begriffe Prä- und Fehlkonzepte sowie Lernschwierigkeiten und veranschaulichen diese an Beispielen</li> <li>• benennen Methoden zur Diagnose von Lernvoraussetzungen und zur Evaluation fachlicher Lehr-Lern-Prozesse</li> <li>• fassen Ergebnisse einschlägiger Studien zur politischen Sozialisation und Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen zusammen</li> <li>• sie benennen analoge und digitale Partizipationsmöglichkeiten und -formate von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Schule und Unterricht, auch unter Berücksichtigung von Inklusion</li> <li>• beschreiben Kompetenzziele des Fachunterrichts und grenzen diese von normativen Bildungszielen ab</li> <li>• stellen Struktur- und Planungsschritte für den Fachunterricht dar</li> <li>• benennen fachdidaktische Prinzipien und zugeordnete Arbeitstechniken, analoge und digitale Medien sowie Methoden</li> <li>• erläutern Modelle zur Professionskompetenz von Fachlehrer/-innen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler/-innen-Kognitionen (z. B. Prä- und Fehlkonzepte, Lernschwierigkeiten, politische Sozialisation und Kompetenzentwicklung)</li> <li>• Aufgaben, Ziele und Inhalte politischer und sozioökonomischer Bildung</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• domänenspezifische Kompetenzmodelle</li> <li>• fachdidaktische Prinzipien</li> <li>• analoge und digitale Medien, Mikro- und Makromethoden</li> <li>• sozialwissenschaftliche Planungskonzepte</li> <li>• fachbezogene Diagnostik und Förderstrategien</li> <li>• sozialwissenschaftliche Fachdidaktik als Wissenschaft (z. B. Gegenstände, Methoden)</li> <li>• Modelle zur Professionskompetenz von Fachlehrer/-innen</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
keine
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Detjen, J. (2013). <i>Politische Bildung. Geschichte und Gegenwart in Deutschland</i>. München: de Gruyter.</li> <li>• Detjen, J., Massing, P., Richter, D. &amp; Weißeno, G. (2012). <i>Politikkompetenz - ein Modell</i>. Wiesbaden: Springer.</li> <li>• Massing, P. (Hrsg.) (2011). <i>Politikdidaktik als Wissenschaft. Studienbuch (Kap. II.4)</i>. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.</li> <li>• Richter, D. &amp; Weißeno, G. (Hrsg.) (2000). <i>Lexikon zur politischen Bildung (Bd. 1: Didaktik und Schule)</i>. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.</li> <li>• Sander, W. (Hrsg.) (2014). <i>Handbuch politische Bildung (4. Auflage)</i>. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.</li> <li>• Weschenfelder, E. (2014). <i>Professionelle Kompetenz von Politiklehrkräften. Eine Studie zu Wissen und Überzeugungen</i>. Wiesbaden: Springer.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Die Leistungen im Modulteil umfassen im Umfang von 1 Leistungspunkt inklusionsorientierte Fragestellungen.

<b>Modulname</b>		
Fachdidaktik		
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungscode</b>
Lehren und Lernen in der sozialwissenschaftlichen Bildung		LuLsB
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. FS	Sommersemester	deutsch	200

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diagnostizieren Lernvoraussetzungen (z. B. Prä- und Fehlkonzepte) in Unterrichtstranskripten und/oder Unterrichtsvignetten</li> <li>• erläutern Fachinhalte unter Berücksichtigung fachspezifischer Lernschwierigkeiten</li> <li>• planen unter Anleitung Lehr-Lern-Prozesse für analogen und digitalen Unterricht, auch unter Berücksichtigung von Inklusion</li> <li>• beurteilen Bildungs- und Kompetenzziele des Fachunterrichts</li> <li>• ordnen Basis- und Fachkonzepte Inhaltsfeldern schulischer Kernlehrpläne zu</li> <li>• wählen Arbeitstechniken, analoge und digitale Medien und Methoden zur Unterstützung des Lernprozesses aus und ordnen diese fachdidaktischen Prinzipien sowie Kompetenzziele zu</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler/-innen-Kognitionen (z. B. Prä- und Fehlkonzepte, Lernschwierigkeiten)</li> <li>• Aufgaben, Ziele und Inhalte politischer und sozioökonomischer Bildung</li> <li>• politik- und ökonomiedidaktische Kontroversen</li> <li>• Curricula und Unterrichtsmaterialien</li> <li>• domänenspezifische Kompetenzmodelle</li> <li>• fachdidaktische Prinzipien</li> <li>• analoge und digitale Medien, Mikro- und Makromethoden</li> <li>• sozialwissenschaftliche Planungskonzepte</li> </ul>

<b>Prüfungsleistung</b>
Modulprüfung: Klausur (60 Minuten)
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Autorengruppe Fachdidaktik (2011). <i>Konzepte der politischen Bildung. Eine Streitschrift.</i> Schwalbach/Ts.: Bundeszentrale für politische Bildung.</li> <li>• Breit, G., Frech, S., Eichner, D., Lach, K. &amp; Massing, P. (2013). <i>Methodentraining für den Politikunterricht II. Arbeitstechniken, Sozialformen, Unterrichtsphasen (2. Auflage).</i> Schwalbach/Ts.: Wochenschau.</li> <li>• Frech, S., Kuhn, H.-W. &amp; Massing, P. (2014). <i>Methodentraining für den Politikunterricht I. Mikromethoden. Makromethoden.</i> Schwalbach/Ts.: Wochenschau.</li> <li>• Gapski, H., Oberle, M. &amp; Stauer, W. (2017). <i>Medienkompetenz. Herausforderung für Politik, politische Bildung und Medienbildung.</i> Bonn: bpb.</li> <li>• Massing, P., Detjen, J., Richter, D., Weißeno, G. &amp; Juchler, I. (2011). Konzepte der Politik. Eine Antwort auf die Kritikergruppe. <i>Zeitschrift Politische Bildung</i>, 3, 134-143.</li> <li>• Retzmann, T. (Hrsg.) (2011). <i>Methodentraining für den Ökonomieunterricht I. Mikromethoden – Makromethoden (2. Auflage).</i> Schwalbach/Ts.: Wochenschau.</li> <li>• Retzmann, T. (Hrsg.) (2011). <i>Methodentraining für den Ökonomieunterricht II.</i> Schwalbach/Ts.: Wochenschau.</li> <li>• Weißeno, G., Detjen, J., Juchler, I., Massing, P. &amp; Richter, D. (2010). <i>Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell.</i> Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Die Leistungen im Modulteil umfassen im Umfang von 1 Leistungspunkt inklusionsorientierte Fragestellungen.

<b>Modulname</b>	
<b>Berufsfeldpraktikum</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Sabine Manzel; Laura Möllers, M.A.	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: BA/MA</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modultyp (P/WP/W)</b>	<b>Credits</b>
5. FS	1 Semester	WP	6 insgesamt, davon 3 Praktikum 3 Veranstaltung

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	Abschluss des Praxiselements Eignungs- und Orientierungspraktikum

Zugehörige Lehr-Lerneinheiten:

<b>Nr.</b>	<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Belegungstyp</b>	<b>Workload</b>
I	Vorbereitung auf das Berufsfeldpraktikum	P	90h
II	Praxisphase	P	90h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			180h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden beschreiben Instanzen und Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen unter Rezeption aktueller Studien.</p> <p>Sie benennen Trägerinstitutionen, Aufgaben, Ziele und Inhalte außerschulischer politischer Bildung.</p> <p>Sie nennen außerschulische politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten.</p> <p>Sie planen adressatenorientiert Lehr-Lern-Prozesse der außerschulischen politischen Bildung.</p> <p>Sie entwickeln Beobachtungsaufträge für das außerschulische Berufsfeldpraktikum.</p> <p>Sie beschreiben wichtige Einflussgrößen der Berufsorientierung von Jugendlichen.</p> <p><b>davon Schlüsselqualifikationen:</b></p> <p>Anwendung und Reflexion theoretischer Konzepte und Modelle in der außerschulischen Praxis, Selbsteinschätzung, Organisationsfähigkeit, analytische Fähigkeiten, kritisches Denken, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift</p>

<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
keine
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
Das Modul ist unbenotet.

<b>Modulname</b>		
Berufsfeldpraktikum		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
Vorbereitung auf das Berufsfeldpraktikum	VorbBFP	
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. FS	Wintersemester	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden beschreiben Instanzen und Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen unter Rezeption aktueller Studien.</p> <p>Sie benennen Trägerinstitutionen, Aufgaben, Ziele und Inhalte außerschulischer politischer Bildung.</p> <p>Sie nennen außerschulische politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten.</p> <p>Sie planen adressatenorientiert Lehr-Lern-Prozesse der außerschulischen politischen Bildung.</p> <p>Sie entwickeln Beobachtungsaufträge für das außerschulische Berufsfeldpraktikum.</p> <p>Sie beschreiben wichtige Einflussgrößen der Berufsorientierung von Jugendlichen.</p>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>politische Sozialisation</li> <li>Trägerinstitutionen, Aufgaben, Ziele und Inhalte außerschulischer politischer Bildung</li> <li>Planung außerschulischer Lehr-Lern-Prozesse</li> <li>Arbeitstechniken, Methoden und Medien</li> <li>Entwicklung von Beobachtungsaufträgen</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>
keine

## Literatur

- Balzter, N., Ristau, Y. & Schröder, A. (2014). *Wie politische Bildung wirkt: Wirkungsstudie zur biographischen Nachhaltigkeit politischer Jugendbildung*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Hufer, K.-P. & Richter, D. (2013). *Politische Bildung als Profession. Verständnisse und Forschungen*. Bonn: bpb.
- Hufer, K.-P. & Lange, D. (2016). *Handbuch Politische Erwachsenenbildung*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Hafeneger, B. (2011). *Handbuch außerschulische Jugendbildung: Grundlagen, Handlungsfelder, Akteure (1. Auflage)*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Hufer, K.-P. (Hrsg.) (1999). *Lexikon der politischen Bildung (Bd. 2: Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung)*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Drinck, B. (2013). *Forschen in der Schule: ein Lehrbuch für (angehende) Lehrerinnen und Lehrer*. Opladen u. a.: Budrich.
- Möllers, L. & Manzel, S. (Hrsg.) (2018). Populismus und Politische Bildung. Schriftenreihe der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung, Bd. 17. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Als Studienleistung ist ein schriftlicher Projektbericht (3-5 Seiten) anzufertigen.

<b>Modulname</b>	
<b>Globalisierung und Transnationalisierung</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Anja Weiß, Prof. Dr. Tobias Debiel, Prof. Dr. Achim Truger	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: Ba/Ma</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. FS	1 Semester	P	3

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungs- typ	SWS	Workload
I	Globalisierung und Transnationalisierung	P	2	120h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			2	120h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Studierende können grundlegende politikwissenschaftliche, soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Konzepte der Globalisierung und Transnationalisierung erläutern, vergleichen und bewerten.
Studierende können ausgewählte Probleme und Konfliktlagen von Globalisierung und Transnationalisierung, Regionalisierung, Europäisierung und Migration beschreiben und mit sozialwissenschaftlichen Methoden analysieren.
Studierende können schließlich auf dieser Grundlage selbstständige und begründete Urteile zu diesen kontroversen Prozessen fällen und theoretisch informierte Positionen verteidigen.
<b>davon Schlüsselqualifikationen:</b>
Methoden- und Sozialkompetenz: Präsentationstechniken und Beherrschung verschiedener Gesprächsformen, wissenschaftliches Schreiben, Fähigkeiten in der Entwicklung umfassender wissenschaftlicher Argumentation, adäquater Einsatz von (Fach-)Sprache in Wort und Schrift
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Referat (15 Minuten)
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
3/59

<b>Modulname</b>		
Globalisierung und Transnationalisierung		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>	
Globalisierung und Transnationalisierung	G&T	
<b>Lehrende/-r</b>	<b>Lehreinheit</b>	<b>Belegungstyp (P/WP/W)</b>
Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen des Instituts für Politikwissenschaft, des Instituts für Soziologie und des Instituts für Sozioökonomie	GesWi	P

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Angebotshäufigkeit</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gruppengröße</b>
6. FS	Sommersemester	deutsch	30

<b>SWS</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload in Summe</b>
2	30 h	90 h	120 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Studierende können grundlegende politikwissenschaftliche, soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Konzepte der Globalisierung und Transnationalisierung erläutern, vergleichen und bewerten.</p> <p>Studierende können ausgewählte Probleme und Konfliktlagen von Globalisierung und Transnationalisierung, Regionalisierung, Europäisierung und Migration beschreiben und mit sozialwissenschaftlichen Methoden analysieren.</p> <p>Studierende können schließlich auf dieser Grundlage selbstständige und begründete Urteile zu diesen kontroversen Prozessen fällen und theoretisch informierte Positionen verteidigen.</p>
<b>Inhalte</b>
<p>Das Seminar wird mit einem gemeinsamen theoretischen Kern in unterschiedlichen Varianten angeboten, z. B:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Aspekte von Globalisierung und des globalen Regierens in unterschiedlichen Politikfeldern (Welthandel, Menschenrechte, Finanzmärkte, Abrüstung, Umweltpolitik, Entwicklungspolitik)</li> <li>• Soziologische Konzepte zur Weltgesellschaft und zu Prozessen der Globalisierung und Transnationalisierung auch im Anschluss an Gesellschaftsdiagnosen</li> <li>• Prozesse der Regionalisierung und des Regionalismus als Reaktion auf Globalisierung wie auf lokalspezifische politische und kulturelle Prozesse</li> <li>• Europäisierungsprozesse und Politik in der europäischen Union als ein besonderes Beispiel für das Zusammenwirken von Globalisierung, Transnationalisierung und Regionalisierung</li> </ul>

- Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Probleme des interkulturellen Zusammenlebens

<b>Prüfungsleistung</b>
Referat (15 Minuten)
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pries, Ludger 2008: Die Transnationalisierung der sozialen Welt. Sozialräume jenseits von Nationalgesellschaften, Frankfurt/M.: Suhrkamp.</li> <li>• Beck, Ulrich (Hg.) 1997: Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus - Antworten auf Globalisierung, Frankfurt/M.: Suhrkamp.</li> <li>• McGrew, Anthony 2005: Globalization and Global Politics, in: Baylis, John / Smith, Steve (Hg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 3. Aufl., Oxford: Oxford UP, 19-40.</li> <li>• Breitmeier, Helmut / Roth, Michèle / Senghaas, Dieter (Hg.) 2009: Sektorale Weltordnungspolitik, Baden-Baden: Nomos.</li> <li>• Hurrell, Andrew 1995: Regionalism in Theoretical Perspective, in: Fawcett, Louise / Hurrell, Andrew (Hg.): Regionalism in World Politics. Regional Organization and International Order, Oxford: Oxford UP, 37-73.</li> <li>• Pollak, Johannes / Slominski, Peter 2006: Das politische System der EU, Wien: Facultas, 118-159.</li> <li>• Therborn, Göran (2011): The World. A Beginner's Guide. Cambridge: Polity</li> <li>• Rehbein, Boike und Hermann Schwengel (2008): Theorien der Globalisierung. Stuttgart: UTB.</li> <li>• Weiß, Anja (2017). Soziologie Globaler Ungleichheiten. Berlin: Suhrkamp.</li> <li>• Faist, Thomas, Margit Fauser und Eveline Reisenauer (2014). Das Transnationale in der Migration: Eine Einführung. Weinheim, Basel: beltz Juventa.</li> <li>• Chang, Ha-Joon (2002): Kicking Away The Ladder: Development Strategy In Historical Perspective: Anthem Press.</li> <li>• Rodrik, Dani (2011): Das Globalisierungs-Paradox. Die Demokratie und die Zukunft der Weltwirtschaft. C.H. Beck: München.</li> <li>• Krugman, Paul R.; Obstfeld, Maurice; Melitz, Marc J. (2015): Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik der Außenwirtschaft.</li> </ul>

<b>Modulname</b>	
<b>Bachelorarbeit</b>	
<b>Modulverantwortliche/-r</b>	<b>Fakultät</b>
Lehrende aus dem Lehramt Sozialwissenschaften	GesWi

<b>Zuordnung zum Studiengang</b>	<b>Modulniveau: BA/MA</b>
BA Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften (HRSGe)	BA

<b>Vorgesehenes Studiensemester</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Modultyp (P/WP/W)</b>	<b>Credits</b>
6	1 Semester	P	8

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung	

<b>Nr.</b>	<b>Lehr- und Lerneinheiten</b>	<b>Belegungstyp</b>	<b>Workload</b>
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 30-50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			240 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen</li> <li>• wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren</li> <li>• können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden</li> </ul> <b>davon Schlüsselqualifikationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>• adäquater Einsatz schriftlicher (Fach-)Sprache</li> </ul>
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (30-50 Seiten)
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
8/180